

JAHRESBERICHT 2025



Stiftung B

Stiftung B

Geschäftsstelle | Bernstrasse 77 | 3018 Bern

031 994 44 65 | www.stiftungb.ch | info@stiftungb.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Begegnungszentrum Bienzgut	3
1.3 Heubühne	4
1.4 Auch im Bienzgut....	5
1.5 Generationenpark	8
2. Brännengut	10
2.1 Koordinationsstelle	10
2.2 Pflanzplätze und Obstbau-Gruppe	10
2.3 Veranstaltungen im Park	12
2.4 Parkkommission	13
2.5. Brünnenhof	13
2.6 Pfrundscheune und Pavillon im Brännengut	14
3. KulturGut (Glockenstrasse 3, 5 + 5b)	14
4. Kunstachse	17
4.1 Cabane B	17
4.2 Videofenster	19
5. Gemeinwesenarbeit Standplatz Bern-Buech	20
6. Eventsb	21
7. Förderung von Jugend- und Kulturprojekten	21
8. Fachgruppe Soziokultur Stadtteil VI	23
9. www.buempliz-bethlehem.ch	24
10. Stiftung	25
10.1 Team / Organigramm	25
10.2 Stiftungsrat	26

1. Begegnungszentrum Bienzgut

1.1. Liegenschaft

Das Bienzgut bestätigt auch weiterhin seine Rolle als lebendiger und wichtiger Begegnungsort im Stadtteil 6. Als grüne und einladende Oase bietet es Raum für Menschen aller Generationen. Der öffentliche Spielplatz ist stark frequentiert, das Gelände wird zum Spazieren genutzt, auf den Sitzgelegenheiten verweilen Besuchende zum Austausch und zur Erholung. Das Bienzgut ist ein Ort des Zusammenkommens, an dem gefeiert wird und nachbarschaftliches Leben aktiv stattfindet.

Das soziokulturelle Konzept mit seinem sorgfältig abgestimmten Mietermix hat sich erneut bewährt und ist aus dem Stadtteil 6 nicht mehr wegzudenken.

Im Berichtsjahr 2025 kam es zu keinen Veränderungen in der Mieterschaft. Das Areal ist vollständig vermietet. Die Mietzinse gingen überwiegend fristgerecht ein. Hauswart Roman Schnider sowie Mietercoach Claudia Galasso stehen dem Bienzgut weiterhin zur Verfügung und tragen mit ihrer langjährigen Erfahrung wesentlich zum guten Betrieb bei. Die Zufriedenheit unter den Mieter:innen ist hoch.

Die bestehende Kontinuität bei Personal und Mietverhältnissen sorgt für einen stabilen, gut funktionierenden Betrieb und ermöglichte auch im Jahr 2025 einen reibungslosen Ablauf ohne grössere Herausforderungen.

Bauspielplatz

Der vom DOK betriebene «Bauspielplatz» auf dem ehemaligen Kompostplatz wurde aufgrund der positiven Resonanz der Pilotphase im Jahr 2024 auch 2025 weitergeführt. Auf dem Bauspielplatz wird gehämmert, gesägt – und gebaut! Das Angebot wird von Gross und Klein sehr geschätzt und bereichert das Angebot für Familien auf dem Bienzgut-Areal in hohem Masse.

Osteria da Santo

Nach der Übernahme der Osteria da Santo durch Katiuscia Mortali im Vorjahr wurde das gesamte Inventar sorgfältig erfasst. Dieser Prozess nahm mehr Zeit in Anspruch als zunächst geplant, konnte jedoch im April 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Seither wird das Inventar kontinuierlich aktualisiert, sodass alle Besitzverhältnisse jederzeit auf dem neuesten Stand sind.

Neben zahlreichen kleineren Renovierungen – darunter Malerarbeiten, neue Dekorationen und die Installation eines neuen Aussenlichts – investierte Katiuscia Mortali auch in die Infrastruktur: ein neuer Pizzaofen, eine moderne Fleischschneidemaschine sowie neue Terrassenstühle wurden angeschafft.

Nach einem solchen Wechsel benötigt es immer etwas Zeit, bis alle Abläufe reibungslos funktionieren. Hinzu kommt, dass der derzeit herrschende Fachkräftemangel die gesamte Gastronomiebranche vor zusätzliche Herausforderungen stellt.

Fahnen

Im Februar wurden unsere drei Fahnenmasten einer notwendigen Revision unterzogen. Am 4. April wurden im Rahmen eines kleinen Apéros erstmals die neuen Fahnen gehisst, die im Rahmen eines Westwind6-Projekts am letzten Bienzgut-Sonntag gestaltet worden waren.

Unterhalt

Glücklicherweise blieb das Bienzgut auch 2025 weitgehend von unerwarteten „Unterhaltsüberraschungen“ verschont – bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass die umfangreiche Sanierung bereits über 25 Jahre zurückliegt.

Im Jahr 2025 wurden folgende nennenswerte Arbeiten und Erneuerungen in Angriff genommen:

- Tauben: Trotz wiederholter Massnahmen an Balken und Ecken finden die Vögel immer wieder neue „Lieblingsplätze“. Mit Unterstützung des Tiefbauamts mussten auch 2025 zwei Stellen auf dem Dach der Bernstrasse 77 gesperrt werden.
- Hauswand West, Bernstrasse 77: Es wurde eine Birne gepflanzt, die mithilfe von Drähten zu einem Spalier erzogen wird.
- Gewölbekeller: Im April musste die Wasserpumpe notfallmässig ersetzt werden.
- Taunerhaus: Das Wohnzimmer wurde in Eigenleistung frisch gestrichen.
- Eingangstür Taunerhaus: Die alte Tür wurde durch eine neue, individuell angepasste Holztür ersetzt.
- Heubühne: Da für die Halogenstrahler keine Ersatzbirnen mehr erhältlich waren, wurden sie durch LED-Scheinwerfer ersetzt.
- Regenrinne, Einfahrt Frankenstrasse: Die Regenrinne wurde ersetzt.
- Brunnen: Bis Juni plätscherte der Brunnen normal, danach erst wieder im November. Die Ursache für die „Launen“ des Brunnens ist bislang nicht geklärt und wird uns wohl weiterhin beschäftigen.

1.3 Heubühne

Die Heubühne wurde im Jahr 2025 etwas weniger vermietet als in den beiden Vorjahren. Konkrete Gründe für diesen Rückgang lassen sich nicht eindeutig feststellen – in der Regel führt eine Besichtigung weiterhin fast immer zu einer Vermietung. Derzeit wird die Entwicklung als normale Schwankung betrachtet. Trotz des leichten Rückgangs überzeugt der vielseitig nutzbare Raum weiterhin durch seine „Einfachheit“. Das Konzept der gedeckten Allmend – schlicht und ohne Schnickschnack – steht nach wie vor nicht zur Diskussion. Die Nachfrage für öffentliche Veranstaltungen zeigt zudem eine leichte Zunahme.

Der Verein Westkreis6 hat im Jahr 2025 mit einer neuen Disco-Veranstaltungs-Reihe auf der Heubühne gestartet. Es fanden 4 Discos statt: Rhythm night – Quer durch die, 2000er, Jukebox – Wünsch dir was, Summer vibes – All the best Sommer Hits, Halloween – Gruselig bisssss zum Ende. Der erhofften Publikumsaufmarsch blieb leider aus. Das Konzept wird für das 2026 überarbeitet.

Belegungen Heubühne	
Vermietungen Fest	33(0-mal wurde dem Mieter eine Überzeitbewilligung bis 04.00 Uhr gewährt) Vorjahr: 40
Interne öffentliche/halböffentliche Anlässe (TOJ, Westkreis6, DOK, Bibliothek, VBG, ohne Miete)	18 Vorjahr: 13
Flohmarkt (Areal)	12
Kinderkleider- und Spielzeugbörse	2
Arte Frizzante	1 Konzert
TKKG ¹ Theater	14 Tage
TKKG Probe	8 Abende
Film Crew Mano Khalil	4 Abende

Vermietung Kinderatelier (Vermietung läuft über DOK):	
Reguläre Vermietungen am Wochenende	24 (Vorjahr: 31)
Dauervermietung	80
DOK-interne Vermietung	75

Vermietung Looslistube (Vermietung wickelt die Bibliothek ab)	
Verschiedene Nutzergruppen	116 Belegungen (Vorjahr: 115)

1.4 Auch im Bienzgut....

AustauschNetzBienzgut

Am 11. September fand das AustauschNetzBienzgut mit den im Bienzgut tätigen Mietenden aus dem soziokulturellen Bereich statt. Der Teilnehmenden Kreis wurde bereits im 2024 schon mit Akteur:innen aus dem Umfeld des Generationenparks erweitert. Diese Öffnung erweist sich als wertvoller Schritt und schafft eine gute Grundlage für eine vertiefte Zusammenarbeit im Generationenpark-Perimeter. Im Rahmen des traditionellen Vernetzungs-Mittagessens im Kinderatelier gaben die Vertreter:innen der beteiligten Institutionen einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf noch kommende Aktivitäten. Der Anlass wird von den

¹ *Theater kennt keine Grenzen / Junge Bühne Bern

Teilnehmenden jeweils sehr geschätzt und als bereichernde Gelegenheit zum persönlichen Austausch wahrgenommen.

Essen

Ein fester Höhepunkt im Jahresverlauf des Bienzguts ist das traditionelle Jahresessen. Zu diesem Anlass werden die Mietenden, Nachbar:innen sowie Netzwerkpartner:innen zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Das Pasta-Essen hat sich als bedeutender Fixpunkt etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Identifikation mit dem Bienzgut. Der Abend begann mit einem Apéro in der BrauBar, bevor sich die Gäste zum gemeinsamen Essen in der Osteria da Santo einfanden. Begleitet von einem milden Sommerabend bot sich viel Raum für Gespräche, Begegnungen und gemeinsames Lachen – ein rundum gelungener und stimmungsvoller Anlass.

Ofenhaus Bümpliz im Bienzgut

Die Ofenhausgruppe des Vereins KuBa organisiert im Ofenhaus regelmässig öffentliche Backtage. In der Regel wird der Ofen zweimal monatlich eingeheizt, wobei Brote und Züpfen gebacken werden. Die im Jahr 2024 neu angeschaffte Teigrührmaschine hat sich im Betrieb bewährt und kam auch im Jahr 2025 zuverlässig zum Einsatz. Weiterführende Informationen zur Backgruppe und zu den Backtagen sind auf der Website des Ofenhuus unter www.ofehuus.ch zu finden.

Ortsarchiv Bümpliz

Das Ortsarchiv Bümpliz im Bienzgut ist ein attraktiver Lern- und Vermittlungsort zur Geschichte von Bümpliz. Es ist jeweils mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Seit dem 1. Januar 2025 wird der Mietvertrag neu über die Kornhausbibliotheken geführt und nicht mehr über das Stadtarchiv. Der Nutzungszweck des Archivs sowie die symbolische Jahresmiete bleiben unverändert bestehen.

Abstimmungsbriefkasten

Der Abstimmungsbriefkasten beim Hauptgebäude stellt einen wichtigen Service public für die Quartierbevölkerung dar. Pro Abstimmungs- bzw. Wahltermin werden hier durchschnittlich zwischen 2'000 und 3'000 Couverts eingeworfen.

Flohmarkt

An jedem letzten Samstag im Monat findet im Bienzgut der beliebte Flohmarkt statt. Zahlreiche Händler:innen bieten ihre Trouvaillen zum Verkauf an. Der Anlass wird seit vielen Jahren zuverlässig von Frau Ursula Kurt organisiert.

Madam Frigo

Bereits im Februar zeigte sich, dass die Sauberkeit im und rund um den öffentlichen Kühlschrank *Madam Frigo* zu wünschen übrigliess. Bis August konnte jedoch keine neue Betreuungsperson gefunden werden, weshalb der Kühlschrank abtransportiert werden musste. Nach der Entfernung meldeten sich zahlreiche Quartierbewohnende, die das Angebot sehr vermissten. Daraufhin gründete sich eine kleine Gruppe, die sich um die Bewirtschaftung kümmert. Seit Oktober ist *Madam Frigo* nun wieder in Betrieb und steht den Bewohnende des Quartiers zur Verfügung.

Samichlous & Tannenbaum

Auch in diesem Jahr stattete der Samichlous dem Bienzgut einen Besuch ab und wurde von vielen Kindern mit grosser Vorfreude empfangen. Der traditionsreiche Anlass, organisiert vom Verein Westkreis6, zog mit Glühmost und Glühwein zahlreiche Besuchende an und war erneut ein grosser Erfolg. Der Weihnachtsbaum im Bienzgut-Hof wurde mit bunten Kugeln geschmückt, die im Rahmen eines kreativen Projekts von Westkreis6 gemeinsam von Kindern und Erwachsenen gestaltet wurden.

In den vergangenen Jahren hat Erich Kaspar jeweils den Tannenbaum aufgestellt, geschmückt, nach dem 6. Januar wieder abgebaut und anschliessend als Brennholz für das Ofenhaus weiterverwendet. Da Erich Kaspar im Jahr 2026 in den Ruhestand tritt, wird hierfür eine Nachfolgelösung gesucht. Für seinen langjährigen und engagierten Einsatz danken wir ihm herzlich.

Kinderatelier + Spielmobil (DOK)

Ein weiteres Highlight des Jahres 2025 war das Jubiläumsfest am 8. und 9. August, welches bei strahlendem Sommerwetter im Bienzgut gefeiert wurde. Zehn Jahre Kinderatelier & Spielmobil Bern West waren ein Grund zum Feiern – und das wurde auch gebührend getan.

Geboten wurde ein buntes Programm: eine Open-Air-Kurzfilmnacht, eine Spiel- und Spassbar sowie Grill- und Pommesstände sorgten für Unterhaltung und kulinarische Genüsse für Gross und Klein.



1.5 Generationenpark

Generationenpark

Im Umfeld des Bienzgoods wurde 2025 viel bewegt, erneuert und weiterentwickelt. Der Generationenpark befindet sich weiterhin im Wandel. Das Gebäude an der Glockenstrasse 5, KulturGut, wurde umfassend saniert und konnte im September neuen Mietende übergeben werden. Parallel dazu wird die Gestaltung des neuen öffentlichen Aussenraums weiter vorangetrieben.

Nach abgeschlossener Sanierung wurde das reformierte Kirchgemeindehaus im Frühling mit einem grossen Eröffnungsfest feierlich wieder in Betrieb genommen. Mit dem Café Wolke85 und dem neu zugänglichen Kirchgarten erhielt der Generationenpark zusätzliche attraktive Begegnungsorte, die spürbar zur Belebung des Areals beitragen.

Im Herbst konnten zudem die Alterswohnungen der Fondation Vita Rosa bezogen werden. Gegen Jahresende begannen schliesslich die Bauarbeiten für das neue Wohnhaus der Fambau an der Burgunderstrasse 37.

Trotz der zahlreichen Baustellen im und rund um den Generationenpark blieb dieser auch 2025 ein zentraler Treffpunkt für das Quartier. Die Sitzgelegenheiten waren durchgehend gut frequentiert, und der Spielplatz wurde von Kindern bei jedem Wetter rege genutzt. Ob beim Spazieren, Spielen oder Verweilen – der Park schafft Begegnungen und leistet weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität im Stadtteil.

Auch im Jahr 2025 fanden sämtliche Hochbeete engagierte Gärtner:innen, die mit viel Einsatz pflanzten und pflegten. Die Ernte ist jeweils nicht riesig, doch die Freude über die «eigenen» Gurken, Salate ist jeweils gross.

Wie jedes Jahr war ein Hochbeet den Raupen vorbehalten. Dank Papa Papillon konnte die faszinierende Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling beobachtet werden. Dieses Naturerlebnis begeisterte viele Bewohnende aus dem Quartier und sorgte für grosse Freude.

Die Hühner trugen auch 2025 wieder zur Lebendigkeit des Bienzgut-Areals bei und machten mit ihrem fröhlichen Gegacker auf sich aufmerksam.

Mit grossem Engagement betreute Resu Leibundgut als Baumwärter die Hostet. Sowohl junge als auch ältere Obstbäume wurden fachgerecht gepflegt und geschnitten, stets mit dem Ziel, die ökologische Vielfalt dieser grünen Oase im urbanen Bümpliz zu erhalten und zu stärken.

Die regelmässigen Angebote und Veranstaltungen der 19 Mitspieler:innen des Generationenparks wurden auch 2025 weiterhin sichtbar gemacht und an den Informationssäulen im Areal zweimal jährlich aktualisiert.

Bienzgut-Sonntag

Trockene Witterung und gute Stimmung – der Bienzgut-Sonntag war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg für das Quartier! Viele Menschen folgten dem Motto «Hereinspaziert» und genossen das Zusammensein auf dem Bienzgut-Areal. Dieses Jahr kam mit dem KulturGut ein neuer Spielort hinzu – neben dem Domicil Baumgarten und der Reformierten Kirche. Der Festperimeter vergrösserte sich, blieb aber dennoch übersichtlich und bot Platz für vielfältige Angebote und Bedürfnisse. Ohne all die engagierten Mitwirkenden wäre der Bienzgut-Sonntag nicht das besondere Fest, das wir jedes Jahr erleben dürfen – herzlichen Dank an alle Mitgestaltende für den grossartigen Einsatz!

Einige Höhepunkte:

- Die feierliche Verleihung der Königin-Bertha-Medaille – viele Menschen freuten sich über diese Auszeichnung.
- Die Geisterbahn im Kinderatelier – eine Überraschungsaktion und ein Abschiedsgeschenk des Teams an Küsu, der im kommenden Jahr in Pension geht.
- Der Auftakt am Samstag mit der Quart-Storybox war ein grosses Erlebnis: Acht Tandems aus Erzählerinnen und Musikerinnen berührten das Publikum auf besondere Weise. Wer den Anlass verpasst hat, hat am 19. Dezember in der Heiteren Fahne nochmals Gelegenheit dazu.



Ein paar Zahlen zum Bienzgut-Sonntag:

99	Zuckerwatten	140	Portionen Risotto (Ref. Kirche)
200	Waffeln	355	Besuchende Bibliothek
120	Besuchende Storybox	200	Besuchende Vita B
50	Kinder beim Figurentheater	260	Besuchende Café Wolke85

Nächste Auflage: Sonntag, 18. Oktober 2026

2. Brünnengut

2.1 Koordinationsstelle

Personalwechsel Koordinationsstelle

Im Februar 2025 kam es zu einem personellen Wechsel in der Koordinationsstelle des Brünnenguts. Anna Schädelin wurde durch Joachim von Siebenthal abgelöst. Dank seiner privaten und beruflichen Nähe zum Stadtteil brachte er bereits zu Beginn gute Kenntnisse des Parks sowie der verschiedenen Nutzendengruppen mit.

In den ersten Monaten lag der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen der Nutzerinnen und Nutzer sowie auf dem Aufbau und der Pflege von Kontakten zu den zuständigen Stellen der Stadt Bern, insbesondere zu Stadtgrün und dem Tiefbauamt. Dabei zeigte sich, dass die Strukturen im Brünnengut teilweise etwas unübersichtlich sind und verschiedene Schnittstellen und Verantwortlichkeiten bestehen. Einzelne Themen, wie die Pflege des Weihers oberhalb des Pflanzgartens oder das Stehenlassen von Gras zur Förderung der Biodiversität, waren noch nicht eindeutig geregelt und erforderten Klärungen bezüglich Zuständigkeiten.

Umzug ins Spycherli

Ein kleiner Meilenstein war der Umzug der Koordinationsstelle ins Spycherli im Oktober 2025. Dieser Umzug wurde genutzt, um das vorhandene Material neu zu ordnen, Ramsch zu entsorgen und alles gründlich zu reinigen und aufzuräumen. Gleichzeitig wurden verschiedene Verbesserungen im Spycherli umgesetzt. Dazu gehörte der Einbau einer Rampe, die Anpassung des Schliesssystems sowie die Montage einer neuen Beleuchtung. Diese Massnahmen tragen dazu bei, den Alltag für André Bucher, der für die Stiftung B die täglich Parkrunde übernimmt, angenehmer zu gestalten und optimale Bedingungen für seine Arbeit zu schaffen.

www.brünnengut.ch

Die Website www.brünnengut.ch wird von der Stiftung B kontinuierlich gepflegt und regelmässig mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten ergänzt.

2.2 Pflanzplätze und Obstbau-Gruppe

Der Pflanzgarten und seine Pächter*innen blicken auf ein erfreuliches Gartenjahr zurück. Der Aufbau der Kontakte zwischen Joachim von Siebenthal und den zahlreichen Pächterinnen gelang vor allem durch spontane Begegnungen im Pflanzgarten während der Saison. Gestartet wurde Anfang Mai 2025 mit einer gut besuchten Gartensitzung, die den Austausch förderte.

Herausforderungen wie vermehrte Gemüsediebstähle, technische Probleme mit den Brunnen oder unterschiedliche Vorstellungen zur Gartenbewirtschaftung unter den Pächter*innen konnten gelöst werden.

Die Gemeinschaftswerkzeuge wurden instandgesetzt, klar gekennzeichnet und die gemeinschaftlich genutzten Bereiche von Altholz und Steinen befreit. Auch das Heilkräuterbeet wurde gepflegt

und erhielt eine Auffrischung mit neuen Pflanzen. Im Herbst ging der Garten allmählich in die Winterruhe über. Die Nachfrage nach freien Parzellen bleibt weiterhin hoch. Dank mehrerer Kündigungen können ab Anfang 2026 drei Parzellen neu verpachtet werden, was erfreulich ist für die Personen auf der Warteliste.

Bodenqualität Pflanzgarten

Im Zusammenhang mit stadtweiten Bodenuntersuchungen in Familiengärten wurden auch im Brunnengut Bodenproben entnommen. Die Abklärungen ergaben, dass die Bodenqualität im Pflanzgarten Brunnengut gut ist. Dies ist insbesondere auf das vergleichsweise junge Alter des Gartens zurückzuführen. Die Gärtner*innen können somit ohne Einschränkungen und Sorge ihrem Hobby nachgehen.

Obstbau und Pflücknachmittage



Im Frühsommer sind zahlreiche Kirschbäume von Pilzbefall betroffen gewesen. Dieser schadete den Bäumen zwar nicht, führte aber zu einem frühzeitigen Abwurf der Früchte. Entsprechend konnte nur sehr wenig Kirschen geerntet werden. Gleichzeitig boten die Johannisbeeren einen grossen Ertrag und wurden im Rahmen eines gut besuchten Pflücknachmittages geerntet.

Die Apfel- und Birnensaison fiel im Vergleich zum ertragreichen Vorjahr etwas schlechter aus. Dennoch fanden zwischen August und Oktober mehrere Obstpflücknachmittage statt, bei denen Äpfel, Birnen und Steinobst geerntet wurde. Besonders erfolgreich war die Quittenernte im Oktober. An zwei Pflücknachmittagen konnten die vielen Quitten der vier Bäumen an die Bevölkerung verteilt werden. Durch gezielte Kommunikation, unter anderem über soziale Medien, konnten im Jahr 2025 neue Personen aus dem Stadtteil fürs Obstpflücken motiviert werden.

2.3 Veranstaltungen im Park

Februar – FÜRzauber-Fest

Beim traditionellen FÜRzauber-Fest, organisiert vom Spielmobil Bern West, sind am 21. Februar viele Familien zusammengekommen, um gemeinsam zu feiern und die kalte Jahreszeit mit Wärme und Freude zu durchbrechen.

Juni – Bern West Fest

Das vom FC-Bethlehem organisierte Bern West Fest war auch dieses Jahr ein Erfolg! Vom 13. bis 15. Juni sorgten Luna Park, das Fussballturnier und die Festwirtschaft für gute Stimmung.

Juli – Theaterzirkus Wunderplunder

Der Theaterzirkus Wunderplunder schlug in den Sommerferien seine Zelte im Brünnengut auf. Zahlreiche Kinder verwandelten die Bühne in eine magische Welt voller Kunststücke, Geschichten und strahlender Gesichter.

August – 1. August-Feier

Die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB) organisierte ein Programm zum Nationalfeiertag. Die Bundesfeier konnte dieses Jahr bei schönstem Wetter in der durchgeführt werden. Bei einem gemütlichen Beisammensein in der Festwirtschaft bei Wurst, Vegiburger und Brot lauschten besonders viele Besucherinnen und Besucher der 1. Augustansprache der Vizestadtratspräsidentin Jelena Filipovic. Das Lampionbasteln und der anschliessende Umzug fanden bei den besuchenden Familien Anklang. Der Schlusspunkt bildete traditionsgemäss das grosse Augustfeuer, das sehr viele Besuchende anzog.

Herbstmärit

Auch dieses Jahr fand mit viel Wetterglück der traditionelle Herbstmärit statt und zog so viele Besuchende an wie noch nie. Die Nachfrage war so gross, dass die vorhandenen Tische nicht für alle Marktstände reichten; einige Verkäufer:innen mussten eigene Tische mitbringen. Wie gewohnt umfasste das Angebot Floh- und Handwerksstände, den Bauernhofstand, Spielaktionen für Kinder, den Verkauf der Parkernte durch die Obstbaugruppe, Führungen durch den Park und Schaumosten, um nur einiges zu nennen.

Dieses Jahr wurde der Herbstmärit mit einem Programmpunkt von den Nachhaltigkeitstage erweitert. Erstmals gab es eine Zusammenarbeit mit der Buvette des FC Bethlehem und die Acherli Band aus dem Quartier spielte ein paar Hits. Es wurde verweilt, Most, Kaffee oder Zuckerwatte genossen und geplaudert – viele schöne Begegnungen fanden statt.

Die Erweiterung durch «Action im Brünnpark» von DOK, TOK & VBG, die 2024 erstmals stattfand, war auch dieses Jahr ein fester Bestandteil. Durch diese Kooperation wird ein breiteres Publikum erreicht.

Der nächste Herbstmärit finden am Samstag, 12. September 2026 statt.

2.4 Parkkommission

Die Parkkommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei regulären Sitzungen. Die Mitglieder der Parkkommission tauschten sich über die aktuellen Herausforderungen in und um die Parkanlage aus.

Der Parkkommission gehörten 2025 die folgenden Mitglieder an:

- Marianne Windler, Quartierverein Holenacker
- Mireille Zurkinden Genossenschaft Band
- Jaelle Eidam, Stiftung B
- Markus Weibel / Carole Rageth, Stadtgrün
- Joachim von Siebenthal, Stiftung B
- Janosch Weyermann, Quartierverein Brünnen
- Caspar Lehmann, Leitung Tagesschule
- Philipp Luginbühl / Deborah Kagerbauer, Sportamt
- Marcial Lüscher, Immobilien Stadt Bern
- Markus Gerber, FC Bethlehem
- Markus Gerber, Schule Schwabgut (im Provisorium)

2.5. Brünnenhof

In der Parkanlage Brännengut entsteht im Bauernhaus, dem Brünnenhof, das neue soziokulturelle Zentrum als Ort für Jugend, Sport, Kultur und Natur. Grundlage bildete eine interfraktionelle Motion des Berner Stadtrats, aus der in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Stiftung B eine Baurechtslösung sowie eine Machbarkeitsstudie und ein partizipatives Nutzungskonzept entwickelt wurden. Der Baurechtsvertrag wurde rechtsgültig beurkundet, die politischen Beschlüsse liegen vor, und im Frühling konnte die Gesamtbaugenehmigung entgegengenommen werden.

Im Oktober wurde mit dem Umbau begonnen, womit ein zentraler Meilenstein in der Projektumsetzung erreicht wurde. Die Bauzeit dauert bis ca. 1. Quartal 2027.



2.6 Pfrundscheune und Pavillon im Brännengut

Seit dem 1. Januar 2025 mietet die Stiftung B von der Stadt Bern die Gebäude Pfrundscheune und Pavillon und stellt diese weiterhin für Kurz- und Einzelmieten für geschäftliche und private Anlässe zur Verfügung. Mit der Auflösung des Vereins Landsitz Brünen per Ende 2024 gingen die Verwaltung der Liegenschaften sowie die Schlüssel an die Stiftung B über. Die Koordination der Kurzmietungen wird seitdem durch Bernhard Widmer sichergestellt, der seine bisherige Tätigkeit nahtlos im Rahmen einer Anstellung bei der Stiftung B weiterführt.

Anzahl Vermietungen Pavillon: 50

Anzahl Vermietungen Pfrundscheune: 30

3. KulturGut (Glockenstrasse 3, 5 + 5b)

Im Berichtsjahr konnte nach mehrjähriger Planungs-, Entwicklungs- und Konzeptionsphase das KulturGut auf dem Areal des ehemaligen Isenschmidguts an der Glockenstrasse eröffnet werden. Die Bezeichnung «KulturGut» wurde gemeinsam mit den künftigen Mietenden in einem Workshop erarbeitet. Mit dem Einzug der Mietenden hat ein Aufbauprozess begonnen, in dem das Areal schrittweise mit Ideen, Menschen und Projekten belebt wird. Das KulturGut entwickelt sich damit zu einem neuen Ort für Kultur, Austausch und Zusammenarbeit.

Die Stadt Bern schuf mit der Sanierung der Gebäude die bauliche Grundlage. Die Stiftung B übernimmt seit dem 1. Juni 2025 als Generalmieterin die Verantwortung für die Vermietung und das soziokulturelle Betriebskonzept. Auf einer Fläche von rund 1'700 m² wurden die Voraussetzungen für öffentliche Räume mit kulturellen, sozialen und gemeinschaftlichen Nutzungen geschaffen. Neben den drei Wohnungen werden die Räume an verschiedene Organisationen und Betriebe aus dem Bereich Kultur und Stadtteil vermietet.

Folgende Mietende sind im KulturGut zu Hause:

Glockenstrasse 5

Dienstleistungsraum Erdgeschoss

KUNSTRAUM BERN BÜMPLIZ

Der Kunstraum Bern Bümpliz wurde von der ART-Nachlassstiftung für Kunstschaffende ins Leben gerufen. Er widmet sich sowohl bedeutenden künstlerischen Nachlässen als auch aktuellen Positionen junger Künstler:innen. Neben eigenen Ausstellungen bietet der Kunstraum Raum für Kooperationsprojekte, Workshops und Veranstaltungen – mit dem Ziel, als lebendiger Kulturort sichtbar und aktiv zu sein.

ART-Nachlassstiftung

Die ART-Nachlassstiftung ist eine gemeinnützige, steuerbefreite und operativ tätige Institution, die sich seit 2010 mit grossem Engagement dem Erhalt des künstlerischen Erbes in der Schweiz widmet – mit besonderem Fokus auf die Region Bern. Ihr zentrales Anliegen ist die langfristige Sicherung und Sichtbarmachung von Werknächlässen bedeutender Kunstschaffender mit starkem Bezug zum Kanton Bern.

videokunst.ch

videokunst.ch ist eine Plattform für zeitgenössische Videokunst. Seit 2004 bietet sie Videokünstler*innen im nicht-narrativen Bereich eine Bühne, um ihre Arbeiten einem interessierten Publikum zugänglich zu machen.

Stiftung für bernische Kunst- und Kulturschaffende (BKK)

Die Stiftung für bernische Kunst- und Kulturschaffende (BKK) wurde aus der sogenannten Sterbekasse der GSMBA gegründet. Sie verfolgt gemäss ihren Statuten den Zweck, Kunst- und Kulturschaffenden aus dem Kanton Bern, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, finanzielle oder anderweitige Unterstützung zu gewähren – beispielsweise durch professionelle Beratung.

CaféBar - Vita B

«Vita B» steht für Beziehungen, Belebung und bunte Vielfalt mitten in Bümpliz. Es entsteht ein inklusiver Ort von Grund auf – ein sicherer und wertschätzender Raum, in dem Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe zusammenarbeiten und sich begegnen können. Neben Kaffee, Snacks und Gelati – bietet «Vita B» ein vielfältiges Angebot an kulturellen und sinnstiftenden Workshops und Veranstaltungen.

Ateliers

visarte.ateliers.bern

visarte.ateliers.bern ist eine gemeinnützige Bau- und Wohngenossenschaft, die sich für die Bereitstellung und Verwaltung von bezahlbaren Wohn- und Arbeitsateliers für Kulturschaffende einsetzt. Im KulturGut übernimmt visarte.ateliers.bern die Verantwortung für die Vermietung und Verwaltung von 11 Künstler:innen-Ateliers.

Carl-Albert-Loosli-Gesellschaft

Die Carl-Albert-Loosli-Gesellschaft ist ein Verein, der die Bekanntmachung des Werkes und die Förderung des Gedankengutes von Carl Albert Loosli in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht bezweckt.

Praxis der Kulturen, Marina Frigerio

Die Praxis der Kulturen bietet therapeutische Unterstützung für Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen.

Quartierkommission, Geschäftsstelle (gemeinsames Büro mit Stiftung B)

Die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB) ist ein von der Stadt Bern offiziell anerkanntes Mitwirkungs-gremium für den Stadtteil 6. Sie setzt sich aus Delegierten von derzeit 29 Parteien und Organisationen zusammen und vertritt die Interessen der Quartierbevölkerung.

Multifunktionsraum Dachgeschoss

Attic West Studio, Carmen da Silva Fernandes

Als kreativer Raum für Vielfalt und Inspiration ist das Attic West der ideale Ort für Fotoshootings, Events, Workshops und vieles mehr.

Vereinslokal

Die QBB und Stiftung B sind Mieterinnen des Vereinslokals. Das Vereinslokal ist für Sitzungen, Workshops, Retraiten und weitere Veranstaltungsformate eingerichtet. Es steht auch den Mietenden im KulturGut zur Verfügung und kann zudem extern gemietet werden. Für Vereine aus dem Stadtteil gelten besonders günstige Konditionen. Die Vermietungen sind gut angelaufen. Die offene Atmosphäre des Raums wird insbesondere für Retraiten und Workshops geschätzt.

Glockenstrasse 3 – Stöckli

Werkstatt - MuseumKunstTechnik

Die MuseumKunstTechnik GmbH ist spezialisiert auf die technische Planung, Umsetzung und Betreuung von Ausstellungen.

Atelier - Tonmeister

Im Atelier von den Tonmeistern Josua Dillier und Samuel Müller werden professionelle Tonaufnahmen, -mischungen und -masterings für eine Vielzahl von Projekten durchgeführt.

Glockenstrasse 5b – Spycherli

Im Spycherli stehen «SharedSpace» Lagerflächen zur Verfügung. Diese werden zum grössten Teil von den Mietenden im KulturGut genutzt



4. Kunstachse

Die Kunstachse macht mit ihren Projekten auf den Stellenwert der Kunst aufmerksam. Sie verbindet architektonische, soziale und ökonomische Situationen mit künstlerischen Prozessen.

Die Steuergruppe traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen.

Der Kunstachse-Steuergruppe gehörten 2025 die folgenden Mitglieder an:

- Carola Ertle (Präsidentin)
- Jaelle Eidam (Sekretariat)
- Samira Gollin (Cabane B)
- Marta Kwiatkowski
- Aarabi Kugabalan (Cabane B)
- Maren Polte
- Christoph Rossetti

4.1 Cabane B

Da die BLS ab 2027 das Bauprojekt Bahnhof Bümpliz Nord realisiert, steht die Fläche für die Cabane B ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden verschiedene alternative Standorte geprüft und evaluiert. Ziel ist es, im ersten Quartal 2026 einen geeigneten Standort für die voraussichtlich rund achtjährige Bauzeit zu sichern.

Kuratorium: Aarabi Kugabalan, Samira Gollin

Die CabaneB wird wie folgt bespielt:

1. Halbjahr: Programm durch das Cabane B – Team
2. Halbjahr: Studierende der HKB

Zwischen März und Juli 2025 fanden in der Cabane B insgesamt fünf Ausstellungen und vier Veranstaltungen statt. Die Events begleiteten teils das Ausstellungsprogramm, teils standen sie als eigenständige Formate. Das Programm stiess auf grosses Interesse bei einem vielseitigen Publikum. Im Schnitt zählte die Cabane B rund 50 Besuchenden pro Veranstaltung. Die eingeladenen Künstler:innen erkundeten Räume, Hintergründe und Horizonte – mal suchend, mal ziellos treibend, mal an Grenzen stossend. Ihre Arbeiten eröffneten neue Perspektiven und luden das Publikum dazu ein, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen. Ziel der Projekte war es, Verbindungen zu schaffen, spartenübergreifend zugänglich zu sein und Raum für Partizipation zu bieten.

Programm Cabane B

Daten	Programm	Künstler:in
27.03 -5.04.2025	Hey Mama (Foto)	Stephen Nhusi
13.04.2025	Tamil TINFA* Brunch (Community Veranstaltung)	Tamil TINFA* Kollektiv
26.04. -3.05.2025	I'm Fine, Thank You, and You? (Skulptur)	Naiwen Chou
3.05.2025	Welcome to our Island (Performance)	Harumi Mumenthaler
8.-17.05.2025	There's an elephant in the room (Ausstellung / Präsentation)	Ankita Das
24.05.2025	Kadal Ondru (Gedicht/Lesung)	Arina Prabala-Joslin
19.-28.05.2025	Disequilibrium (Ausstellung)	Vladimir Mijevic
3.-12.7.2025	Le goût du future (Videoinstallation)	Alexandra Baumgartner mit Isabelle Weber
18.07.2025	Saisonabschluss Performance	Claude Bühler



4.2 Videofenster

Das Videofenster im Schaufenster der Bibliothek Bienzgut ist ein partnerschaftliches Projekt von videokunst.ch, der Bibliothek und der Kunstachse. Die Arbeiten der Video- Künstler:innen werden in parallel im Houdini Kino/Bar in Zürich gezeigt. Bis Ende Juni 2025 wurden die Arbeiten ebenfalls im videokunst.ch Showroom im PROGR in Bern gezeigt.

Im Videofenster im Bienzgut waren 2025 die folgenden Arbeiten zu sehen:	
17.01. - 22.02.2025	Melissa A. Torres / Catch Up (2021)
07.03.-12.04.25	Julia Schäfer / Memory Gaps (2019)
09.05.-21.06.2025	Sorpresa per Gue, Mit: collectif_fact – bubblecars, 2004, 5'26" Frantiček Klossner – X-Ray Ček, 1999, 2'05" Jeannette Ehlers – Black Magic at the White House, 2009, 4'05" Zilla Leutenegger – Quicksilver, 2002, Franziska Megert – HOMMeAGE, 1996, 3'33" Dominik Stauch – Study for A Billboard, 2006, 1'06" Marcel Ming – Verbund, 2024, 1'09" Peter Aerschmann – Trüffel für Gü, 2014, 1'46" (Original 13'19") Costantino Ciervo – You Are My Power, 2012, 7'12" Mika Rottenberg – Bubble #2, 2016, 28" Bodo Korsig – Liberation, 2012, 2'58" Pia Maria Martin – Marche au Supplice, 2004, 4'29" Ursula Palla – great white II, 2017/18, 5'21" Michael Spahr – Götzen Fallen, 2011, 6'14" Zimoun – 1 polysiloxane hose 3.5mm, compressed air, 2009, 1'11"
29.08.-27.09.25	Lily Pellaud / HELP HEIVI STAY!! (2025)
3.10.–25.10.2025	Saeko Ehara / Collectible Scape (2023, ongoing)
31.10-29.11	vinco.zone / Dronekids and Cosmismokers (2019)
5.12-27.12	Posthuman – durch Odessas rohe, ungefilterte Linse Mit: Ute Kilter und Victor Malyarenko / Die Strasse (1997) Philip Perlovsky / Eye am zoom (1993) In Kooperation mit Videocity und dem Museum of Odesa Modern Art

5. Gemeinwesenarbeit Standplatz Bern-Buech

Insgesamt tätigte die Gemeinwesenarbeit im Jahr 2025 folgende Aufgaben:

- Teilnahme an verwaltungsinternen Sitzungen
- Moderation und Koordination der Mitwirkungsgefässe wie z.B. das Komitee Standplatz Bern Buech
- Beratung / Unterstützung der Bewohnenden
- Vermittlung und Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren

Komitee-Sitzungen

Das Komitee ist das Mitwirkungsgefäss auf dem Standplatz und übernimmt auch selbstverwaltende Aufgaben. Es finden regelmässig Sitzungen mit dem Komitee Buech, Immobilien Stadt Bern und Stiftung B (Moderation) statt. Inhaltlich geht es um Bewirtschaftungsthemen und das Zusammenleben. Im Berichtsjahr hat sich die schon vorgängig abzeichnender Generationenwechsel bei den Mitgliedern weiter etabliert.

Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende

Mit der Stiftung Zukunft Schweizer Fahrende wird ein regelmässiger Kontakt gepflegt. Die GWA hat am Treffen „Strategie Kinder- und Jugendförderung“ teilgenommen. Eine Begehung auf den Standplatz Buech mit Behörden aus der ganzen Schweiz mit einem Komiteemitglied wurde ebenfalls organisiert.

Vernetzung

Die Stadt Bern hat eine Situationsanalyse der gesundheitlichen Versorgung besonders vulnerabler Menschen in der Stadt Bern gemacht. Die Analyse erfolgte an zwei Workshops mit Schlüsselorganisationen. Die GWA Buech war auch dabei und hat die Anliegen der Sinti und Jenischen eingebracht.

Im Berichtsjahr häuften sich Anfragen für Begehungen, Interviews mit Platzbewohnenden für Schulprojekte (Gymnasien, Hochschulen). Die GWA hat, wenn möglich Personen vom Platz vermittelt.

Bearbeitung von individuellen Anliegen

Im Rahmen des Mandates wurden Sinti und Jenische in folgenden Themenbereichen begleitet: Einreichen von Gesuchen für die Finanzierung von Renovationen, Wohnungssuche, Unterstützung in administrativen Belangen, Triage.

Ausblick

Die Stiftung B hat beim Bundesamt für Raumentwicklung Fördergelder für das Projekt «solidarische Lebensräume für Sinti und Jenische» erhalten. Im Projekt geht es darum, Lösungen für nachhaltige Lösungen im Bereich Energieversorgung auf dem Platz zu etablieren. Die Umsetzung startet im Jahr 2026.

6. Eventsb

Auch im Jahr 2025 wurden sechs Ausgaben des zweimonatlich erscheinenden eventsb sowie ein Jahreskalender zusammengestellt, produziert, versandt und im Stadtteil 6 öffentlich plakatiert. Der Druck der Plakate erfolgte durch die Druckerei Rickli Wyss, während Versand und Verteilung vom Tscharni-Team koordiniert und umgesetzt wurden.

Die Auflagenzahlen blieben unverändert: Von der Zweimonatsausgabe wurden jeweils 750 Exemplare gedruckt, vom Jahreskalender 1'000 Stück. Rund die Hälfte der Veranstaltungen wird direkt durch die jeweiligen Organisator:innen online erfasst. Bis Ende 2025 waren insgesamt 178 Personen für dieses System registriert.

Um den Online eventsb-Veranstaltungskalender übersichtlicher gestaltet, wurde dieser im März 2025 überarbeitet. Neu können Veranstaltungen auch mit einem kleinen Bild ergänzt werden.

Dank einer engagierten Akquise von Inseraten für das eventsb 2026 konnten insgesamt 17 Inserent:innen gewonnen werden. Ein herzlicher Dank gilt den folgenden Unternehmen, die mit einem Inserat zur Umsetzung beigetragen haben: Rickli Wyss, A. Reist, Migros Kulturprozent, HKB, EBG, Krattiger Bestattungen, Valiant Bank, Schibler & Haldi AG, Kornhausbibliotheken, Schär & Stalder Gartenbau GmbH, Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz, Die Mobiliar Versicherung, BrauBar, FA-MBAU, Wohnheim Acherli, Vitadoro und die Tscharnergut Apotheke.

Sämtliche Veranstaltungen im Stadtteil 6 sind zudem jederzeit auf der Website www.eventsb.ch abrufbar.

Alle Veranstaltungen des Stadtteils 6 sind auch auf der Website www.eventsb.ch einsehbar.

7. Förderung von Jugend- und Kulturprojekten

Im Berichtsjahr förderte die Stiftung B die folgenden Jugend- und Kulturprojekte im Stadtteil VI mit einem finanziellen Beitrag:

Jugendfonds			
Projektname	Trägerschaft	Beschrieb	CHF
Familihtag	Haus der Religionen	Junge Erwachsene aus verschiedenen Religionsgemeinschaften – und auch ohne religiöse Zugehörigkeit – organisieren unter Begleitung des HdR-Teams ein vielfältiges Programm für Familien mit Kindern aus Bern-West, Bern und Umgebung.	1'000
Ton in Ton	KidsWest	Die Kinder und Jugendlichen erkundeten die Herkunft von Ton, gewannen eigenes Material im Gäbelbach und gestalteten	1950

		daraus Gefässe unter Anwendung verschiedener Techniken. Den Abschluss bildeten eine Ausstellung der Werke sowie ein gemeinsamer Zvieri aus den selbst gefertigten Gefässen.	
Make your Song	Ttmc.ch (Tonstudio)	Von März bis Dezember 2025 wurden im Tonstudio Audiolager im alten Loeblager Workshops für musikinteressierte Jugendliche und Erwachsene durchgeführt, in denen lokale Musikprofis praxisnah Einblicke in verschiedene Bereiche der Musikproduktion vermittelten. Das niederschwellige Angebot diente der Kulturvermittlung, Talentförderung und Vernetzung und stärkte die lokale Musikszene sowie den Kulturstandort im Berner Westen.	1'500

Kulturfonds			
Projektname	Trägerschaft	Beschrieb	CHF
TonTon	Buffet Nord, HKB	Plattform für künstlerische Experimente, die elektronische und analoge Musik, Performance, visuelle und bildende Kunst miteinander verbindet	1'000
Konzert	Arte Frizzante	Das Orchester steht für Qualität, künstlerische Freiheit, experimentierfreudige Probenarbeit und gleichwertige Zusammenarbeit ohne musikalische Leitung. Zwei zentrale Kammerorchesterprojekte pro Jahr bilden den Kern. Für das Konzert in der Heubühne Bienzgut wird ein Beitrag gesprochen.	1'500
Sterbensmutig	Verein «Permeable»	Das partizipative Kunstprojekt «sterbensmutig» wurde im Juni 2025 in der Fussgängerzone Bümpliz realisiert und lud Passant:innen mittels einer interaktiven Installation zur Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben ein.	1'500
Mis en Scène	Buffet Nord	Das Festival soll Kunstschaffende im Bereich der elektronischen Musik vernetzen, ihre Sichtbarkeit stärken und insbesondere jungen, noch unbekanntem Künstler:innen	1'500

		eine Plattform bieten. Das Festival legt Wert auf Diversität und Geschlechtergerechtigkeit und findet bewusst im Buffet Nord statt, um die Berner Kulturlandschaft zu erweitern.	
Jahresprogramm Kunstraum Bümpliz	Artnachlass Stiftung	An vier Gruppenausstellungen wird die Brücke von zeitgenössischen Positionen zu Künstler:innen der Art Nachlassstiftung geschlagen. Um den Austausch mit den Besuchenden zu fördern gab es mehrere Anlässe, Performances, Screenings und Talks unter Anwesenheit der Kurator:innen und Künstler:innen.	5'000
Weidmatt re:imagined Identity	VBG	Das partizipative Kunstprojekt in Berns Quartier Weidmatt, das von der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) initiiert wird hat zum Ziel, durch ein Wandbild die soziale Strukturen und das Gemeinschaftsgefühl im Quartier zu verdichten und zu stärken.	1'000
Konzertprojekt 2025	Singkreis Bethlehem-Thun	Der Singkreis Bethlehem und Thun führte im September 2025 gemeinsam mit dem Orchester OPUS Bern ein Konzertprojekt mit dem Werk „The Armed Man – A Mass for Peace“ von Karl Jenkins durch.	1'000

Fonds «Kulturelles»			
Projektname	Trägerschaft	Beschrieb	CHF
Nachbarschaftsgarten im Tscharnergut	VBG	Im Tscharnergut entstand auf einer 140 m ² großen Wiese ein Nachbarschaftsgarten, bestehend aus einem Folientunnel für Tomaten, Gurken und Peperoni sowie einer Freilandfläche für Gemüseanbau.	1'000

8. Fachgruppe Soziokultur Stadtteil VI

Die Mitglieder der Fachgruppe tauschten sich im Berichtsjahr zu Themen und Projekten, welche den Stadtteil betreffen, regelmässig aus.

Die Fachgruppe setzte sich 2025 wie folgt zusammen:

- Stefan Fasel, Quartierarbeit Gäbelbach (Co-Leitung)
- Barbara Bregy, Sozialdiakonie Ev. Ref. Kirchgemeinde Bümpliz
- Jaelle Eidam, Stiftung B (Co-Leitung)
- Sandro Natali, TOJ
- Laura Abella, DOK
- Team Bern West, Schulsozialarbeit BSS
- Isabel Marty, Sozialplanung BSS
- Christa Neubacher, Ev.ref. Kirchgemeinde Bethlehem)
- Joachim von Siebenthal, QBB
- Christa Quick, Familien-Support
- Brigitte Schletti, vbg
- Kath. Kirche St. Mauritius
- Isabella Biermann, Sozialplanung Fambau
- Lucia Flury, Sozialplanung Dr. Meyer Verwaltungen

9. www.buempliz-bethlehem.ch

Im Stadtteil 6 besteht ein ausgewiesener Bedarf nach besserer Information und Koordination: Quartierbewohnende wünschen sich einen besseren Überblick über Angebote, Aktivitäten und Entwicklungen, während Quartierorganisationen nach wirkungsvollen Wegen suchen, ihre Angebote sichtbar zu machen und sich untereinander zu vernetzen. Vor diesem Hintergrund haben Joachim von Siebenthal (QBB), Tom Lang (VBG) und Jaelle Eidam gemeinsam eine Projektskizze für eine ganzheitliche Stadtteilkommunikation in Bern-West erarbeitet.

Ziel ist der Aufbau einer benutzerfreundlichen und attraktiven Kommunikationsplattform, die als zentrale Anlaufstelle für Informationen aus dem Stadtteil dient. Sie soll die Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner erleichtern, den Austausch zwischen Organisationen fördern und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bern-West stärken.

Kernstücke des Projekts sind eine neue Website sowie der Newsletter „Hallo Bern West“. Die Website bündelt aktuelle Stadtteilnews, Informationen zu Quartierentwicklungsprojekten, Anlässe usw. Parallel dazu prüfen VBG und QBB gemeinsam mit der Stadt Bern, wie bestehende Stadtteilkarten und Infowände künftig moderiert und kuratiert werden können. Diese physischen Informationskanäle sollen in das Gesamtkonzept der Stadtteilkommunikation integriert werden.

Durch die Stiftung B werden folgende Internetseiten betreut:

bruennengut.ch

www.kunstachse.ch, Unterseiten: cabaneb.ch; kunstpunkte.ch; westfenster.ch

eventsb.ch

bienzgut.ch

generationenpark.ch

buempliz-bethlehem.ch

www.stiftungb.ch

Der Instagram-Kanal eventsbernwest wird ebenfalls von der Stiftung B unterhalten und moderiert.

10. Stiftung

10.1 Team / Organigramm

Im Berichtsjahr durften wir Joachim von Siebenthal und Bernhard Wiedmer als neue Teammitglieder willkommen heissen. Anna Schädelin hat das Team der Stiftung B Anfang Jahr verlassen. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und ihr Engagement.

Das Büro der Geschäftsstelle ist neu an der Glockenstrasse 5 im Kulturgut. Die bewährte Bürogemeinschaft mit der QBB wird hier fortgesetzt.

Das Team der Stiftung B setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

Claudio Baglivo	Projektmitarbeiter	40 %
André Buder	Allrounder Parkanlage Brännengut	30 %
Jaelle Eidam	Geschäftsführung	65 %
Katja Gipp	Liegenschaftsverwaltung Bienzgut, Redaktion, Events B, Koordination Generationenpark	35 %
Claudia Galasso	Vermietung Heubühne Bienzgut	auf Stundenbasis
Roman Schnider	Platzwart Bienzgut	15 %
Anna Schädelin	Koordinationsstelle Brännengut (bis Ende Februar 2025)	20 %
Joachim v. Siebenthal	Koordinationsstelle Brännengut (ab 1. Februar 2025)	20 %
Bernhard Wiedmer	Vermietung Pfrundscheune / Pavillon	Auf Stundenbasis

10.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

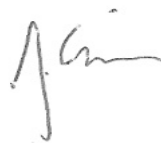
- Ursina Anderegg, Gemeinderätin und Stadtvertreterin
- Margrith Beyeler, Stiftungsratspräsidentin
- Vinzenz Bartlome, Vizepräsident
- Carola Ertle
- Lorenz Frauchiger
- Rolf Schneider
- Chandru Somasundaram
- Mirjam Roder (ab September 2025)
- Hans Stucki
- Andreas Zimmermann

Die Revision der Stiftungsrechnung erledigte das Treuhandbüro von Franz Reist.

März 2026 Für den Jahresbericht:



Margrith Beyeler
Präsidentin Stiftungsrat



Jaelle Eidam
Geschäftsführerin Stiftung B